

Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wochentlich 16 Mal. Bezugspreis monatlich 2 RM frei Haus, bei Vorbestellung 1,50 RM. Zusätzl. Beleggeld. Einzelnummer 10 Pf. Alle Anzeigen, Verordnungen, untere Aufsätze u. Geschäftsmitteilungen entgegen. Von jeder Seite 10 Zeilen à 11 Buchstaben. Sonntags- und Feiertagsausgaben werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Für die Abnahme des Wochenblatts für Wilsdruff u. Umgegend sind besondere Bedingungen zu beachten. — Die Redaktion ist für die Abnahme des Wochenblatts für Wilsdruff u. Umgegend nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für die Abnahme des Wochenblatts für Wilsdruff u. Umgegend nicht verantwortlich.



Abonnementpreise laut ausliegender Preisliste Nr. 1. — Ziffer-Gebühr: 20 Pf. — Bezugsfrist: 14 Tage. — Die Redaktion ist für die Abnahme des Wochenblatts für Wilsdruff u. Umgegend nicht verantwortlich. — Die Redaktion ist für die Abnahme des Wochenblatts für Wilsdruff u. Umgegend nicht verantwortlich.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Nr. 304 — 98. Jahrgang

Bekanntmachungen des Landrates zu Meissen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Rostock sowie des Forstrentamts Tharandt

Druckanschrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Neujahrsausgabe 1940

1940. Das Jahr der Bewährung

Von Reichsstatthalter Gauleiter Martin Mutschmann.

Ein entscheidungsreiches Jahr von weltgeschichtlicher Tragweite bricht an. Im Kampf um die Freiheit und Sicherheit unseres Volkes sind uns gewaltige Aufgaben gestellt. Uns alle verpflichtet das gemeinsame Schicksal, daß wir immerdar im Kampfen und Schaffen für Deutschland stahlhart bleiben. Am Willen des Führers und an der Gewalt der nationalsozialistischen Weltanschauung werden selbst die erbittertesten Feinde zerbrechen. Wir sind uns einig in der Gewißheit, daß Deutschland in dem uns aufzuzwingenden Krieg siegen wird.

Die Bewegung hat den Untergang Deutschlands verhindert. Sie hat das neue Reich wieder aufgebaut und das deutsche Volk innerlich und äußerlich zu einer kraftbewußten Gemeinschaft zusammengeschmiedet, der keine Macht der Erde etwas anhaben kann. In den vergangenen Jahren hat der Führer die stärkste Wehrmacht der Welt geschaffen. Unabweisbar ist der Beginn eines sozialen Aufbaues und Ausgleiches zu erkennen, wie er in der Geschichte der Völker bisher unerreicht ist. Der Traum aller Deutschen, ein mächtiges geeintes Großdeutschland im Herzen Europas, wurde verwirklicht.

Große Erfolge fallen jedoch einem Volk niemals wie reife Früchte in den Schoß. Das Leben ist Kampf, der Arbeit und Opfer erfordert. Reich, Ruhm und Ehre stellen sich in den Weg und suchen das einzureißen, was in hartem Einsatz errichtet worden ist. So war es auch für jeden Einsichtigen längst klar, daß die Weltmacht des Judentums im Verein mit ihren plutokratischen Verbänden und Börgern alles ansetzen würde, um die letzte Erfüllung des deutschen Aufbaues zu vernichten. Wie ein böses Geschwür zehrte in der Dystonie der Jude am deutschen Volkstörper. Durch unser hartes und entschlossenes Zutun haben wir dieser verbrecherischen Klasse in Deutschland das Handwerk gelegt. Nun offenbart sich der Jude in seiner ganzen Verkommenheit und Grausamkeit, indem er die Völker gegen uns hegt. Das Signal des Weltjudentums zum Entscheidungskampf gegen Deutschland ist gegeben. Wir haben die Marschstiefel angezogen, um ein für allemal den Einfluß Judas und seiner kapitalistischen freimaurerischen Anhänger auszuschalten und dem geeinigten Europa Ruhe zu verschaffen.

Gläubig und fanatisch wollen wir dabei die treue Gefolgschaft des Führers bleiben. Die Verantwortung vor der Geschichte und vor dem Volke ist so groß, daß jeder einzelne von uns an Opfern und Einsatz das Letzte zu leisten hat. In der Einordnung liegt die unbewegliche Kraft der Einigkeit, die uns für alle Zeiten die Sicherheit nach innen und außen erhalten wird. Was uns als Ziel der bisherigen und der kommenden Kämpfe verheißungsvoll vorzeichnet, muß in dem kommenden Jahr errungen werden! Wenn wir in eiserner Geschlossenheit wie bisher unsere Pflicht tun und bereit sind, auch weiterhin an Opfern und Einsatz das Letzte zu leisten, so wird unser deutsches Volk die Bewährungsprobe bestehen, die ihm das Schicksal auferlegt hat. Gerüstet zum Kampf und Opfer für Volk und Vaterland werden wir unter der genialen Führung Adolf Hitlers und unter dem ewig jungen Zeichen des Faltenreuzes das Schicksal glückhaft meistern.

Daß in diesem Kampf insbesondere auch der Sagen-gau mit an erster Stelle steht, ist für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Immer haben unsere Landsleute zu den tüchtigsten Soldaten des deutschen Volkes gehört. Ich bin dessen sicher, daß diese Erkenntnis für jeden von uns ein Ansporn sein wird, das Beste für Führer und Volk an der äußeren wie auch an der inneren Front zu leisten. Wir bleiben die schöne Pflicht, am Ende dieses von Erfolgen so reich gelegenen Jahres allen Parteigenossen und Volksgenossen zu danken, die durch ihren Einsatz das Erreichte mit erlängert haben. Denn aber, die in Erfüllung ihrer soldatischen Pflicht ihr Leben auf dem Felde der Ehre opferten, gilt unser unaussprechliches ehrfürchtiges Gedenken und ihren Hinterbliebenen unsere nie abzutragende Dankeschuld. Bei ihren Kameraden, die an der Front kämpfen oder in den besetzten Ostgebieten mühevollen Aufbauarbeit zu leisten haben, weisen in diesen Stunden ganz besonders unsere Herzen und Gedanken. Es wird seinen in der Heimat geben, der nicht den Kameraden an der Front das Gelübde in diesen Gedanken ablegt, daß sich die innere Front der äußeren würdig erweisen wird. In den kommenden Tagen muß es sich zeigen, daß dieses Gelübde nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern daß jeder dieses Bekenntnis durch Taten erdärtert und sei es unter Einsatz seines Lebens. Von unserer schönen Heimat und von den hohen Werten unseres Volkstums her gewinnen wir die Kraft, die uns zu starken Bannerträgern unserer völli-

Auf Woche vor dem Bunker am Neujahrmorgen.
(Garten-PK-Weltbild-Wagenborg-R.)



schen Weltanschauung macht. In den Vordergrund stellen wir dabei die volkstumszerstörerischen und charakterformenden Aufgaben, die zur Erhärtung und Erhöhung der inneren Front einen bedeutungsvollen Beitrag erbringen. Heute müssen wir mehr denn je deutsche Menschen von aufrechter soldatischer Charakterhaltung, von unerschütterlichem Leistungswillen und unbedingter Hingabe an das Vaterland sein. Der Führer ist uns Vorbild. Ihm werden wir auch im neuen Jahr wieder nachsehen und nicht müde werden in der Erfüllung unserer völlischen Pflicht, an welcher Stelle ein jeder von uns auch stehen mag. Mit der ganzen Kraft nationalsozialistischen Glaubens schoren wir uns um unseren Führer Adolf Hitler. Nichts soll uns vom Wege abbringen, den uns der Führer vorgezeichnet hat. Handeln wir so, dann wird uns der Sieg sicher sein. Gegenüber dem jüdisch-demokratischen Vernichtungsbol werden wir uns genau so durchzusetzen wissen, wie wir ein für allemal die plutokratischen Welt herrschaftsgelüste zunichte machen werden. Diesen heroischen Geist wollen wir uns im neuen Jahr erhalten und vertiefen. Wir wollen ihn vorleben, auf daß Deutschlands Größe und Bestand für alle Zukunft gesichert sind.

Heiliges Bekennen

Zum Jahreswechsel 1939/40
Wir seh'n der Zukunft ins Gesicht mit starkem deutschen Glauben. Wir lassen uns der Freiheit Licht von Bubenhand nicht rauben. Noch niemals war ein Kampf so rein, wie dieses heil'ge Ringen. Die Zukunft, die wird unser sein, das Schwert wird sie erzwingen. Ob uns'rem Haupt die Fahne weht, die uns das Reich geboren, vor uns des Volkes Führer steht, dem unser Herz verschworen. In uns'res Volkes Seele loht ein heiliges Bekennen: Vom Führer kann uns nur der Tod, sonst nichts auf Erden trennen! So schreiten wir ins neue Jahr mit fliegenden Standarten. Die Zukunft scheint uns licht und klar, so wie ein Gottesgarten. Das Recht auf uns'rer Seite ficht, und Deutschland wird obliegen, bis aus dem blut'gen Weltgericht das ew'ge Reich entstieg! J. B.

(Klang der Melodie: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ“)

Immer vorwärts!

Zum Jahreswechsel 1939/40
In einem wundervollen Gedicht sieht der Dichter — Goethe — sich auf der stolzen Fahrt durchs Leben — immer der Sonne nach. Ueber Berg und Tal, durch Feld und Wald, durch Wälder und Meere geht der oft nicht leichte Weg. Aber immer sieht der Wanderer im Sonnenlicht, immer hat er die Sonne vor sich und den segnenden Tag, und immer ist die Nacht im Rücken. Gewiß, sie bleibt ihm auf den Fersen, sie läßt ihn nicht los, aber für ihn ist sie doch überwunden, er überwindet sie mit jedem Schritt. Sein Weg liegt klar und hell vor ihm im Sonnenlicht, mit Glanz und Hoffnung überflutet.
Das möge ein Bild sein für unsere Wanderung ins neue Jahr. Will uns an der Jahreswende dies oder jenes Sorge machen, was kommen könne und unseren Weg erschweren, dann, davon können wir überzeugt sein, dann gehen wir verkehrt, dann haben wir die falsche Richtung, dann geraten wir ins Dunkel. Dann müssen wir uns wenden mit ganzer Wendung! Wir müssen wieder ins Helle sehen und streben, der Sonne nach, der aufgehenden Sonne des neuen Jahres nach!
So wollen wir uns am Anfang des neuen Jahres recht einstellen, die frische Morgenluft, die uns aus ihm entgegenweht, tief und dankbar einatmen und dem kommenden Tag getroßt und frohgemut entgegengehen. Denn wir haben keinen Anlaß, anders zu denken.
Wenn wir im Geiste zurückzublicken auf das eben vergangene Jahr, dann bringen wir uns seinem Verlauf so viel wunderbare und starke Hoffnung mit, so viel Erfolg, Sieg und Segen, daß auch alles, was nun noch kommen mag, uns den Sieg nicht mehr streitig machen kann.
Denn liegt nun alles Gute und aller Erfolg schon hinter uns, und vor uns nichts mehr? Oder liegt nicht vielleicht gerade das Beste noch vor uns? Sollte uns die gütige und gerechte Vorsehung, die im alten Jahr so sichtbar mit uns gewesen ist, es im neuen Jahr nicht mehr sein? Und warum nicht? Doch höchstens dann nicht, wenn wir nicht mehr daran glauben und an uns selbst verzweifeln würden. Wenn wir der hellen Sonne, die uns so freundlich gesonnen hat, auf einmal nicht mehr folgen wollten. Es liegt nur an uns selbst.
Gewiß, es wird nicht leicht sein, gegen Haß und Neid, Verhöhnung und Verleumdung anzukämpfen und sich durchzusetzen. Aber das ist ja eigentlich schon immer unser deutsches Schicksal gewesen. Darum wollen wir auch diesmal mehr denn je fest daran glauben, daß unser Vestes noch vor uns liegt, daß es für uns erst noch kommen wird. Darum ist das „Vorwärts“ auch immer eine gute, alte, deutsche Losung gewesen. Dies „Vorwärts“ hat auch jetzt unsere Armeen im Osten von einem Sieg zum anderen geführt in einem beispiellosen Vordringen und Siegen. Sie gingen auch unbeirrt der Sonne der Freiheit nach und ließen sich durch nichts aus der Richtung bringen.
So wollen auch wir im neuen Jahr qualtererst die Gottessonne sehen, die uns auf unserem Wege leuchtet und uns weiterführen will, wenn wir nur den Mut aufbringen, ihr getroßt und unverzagt nachzugehen. Es gilt nur, jeden Augenblick den festen Glauben zu behalten, daß das Beste immer noch vor uns liegt, niemals hinter uns! Alles Dunkel und Ungewisse liegt nur an unseren Augen, nicht an Gottes Wegen! Auch im neuen Jahr leuchtet Gottes Sonne, wir brauchen ihr nur mutig nachzugehen, immer der Sonne nach! Dann bleibt auch in Zukunft die Hoffnung und der Sieg vor uns und weit, weit hinter uns alles Dunkel. Wir gedenken des Wortes unseres Führers, „der ewig gültigen Parole, daß Gott nur denen hilft, die bereit und entschlossen sind, sich selbst zu helfen“. Das wollen wir uns vornehmen auch für das neue Jahr. Darum heißt unsere Losung: „Vorwärts, nur vorwärts!“

Einbruch ins Unerträgliche, seit für Polen dank der Garantie der britischen Regierung feststand, daß es sich in seinem herausfordernden und schändlichen Verhalten keinerlei Rücksichten mehr aufzuerlegen brauchte. Der Freibrief Englands hat somit Polen nicht nur politisch den Rücken gestützt, sondern es auch zu den furchtbaren Greueln ermutigt, ja, direkt angereizt. Der Wille der englischen Kriegstreiber, das deutsche Volk zu vernichten, hat sich in den polnischen Greueln vor aller Welt in seiner ganzen Erbarmungslosigkeit ausgewirkt und enthüllt. Die Blutschuld jener englischen Herrenclique, deren Gewalt Herrschaft sich überall in der Welt auf Lage, Unterdrückung, Grausamkeit und Mord stützt, ist durch die in diesem Werk urkundlich nachgewiesenen schauerlichen Verbrechen an den Volksdeutschen in Polen für alle Zeiten vor der Geschichte dokumentarisch fest-

England brüskiert Moskau

Russischer Protest gegen die englische Konterbandenliste zurückgewiesen.
Nach einer United-Press-Meldung aus London hat der britische Botschafter in Moskau, Sir William Seely, kurz vor Weihnachten der Sowjetregierung im Auftrage seiner Regierung eine Note überreicht, in der der im Oktober von der russischen Regierung in London eingelegte Protest gegen die britische Konterbandenliste zurückgewiesen wird.

40 Grad Kälte in Nordfinland

Meldungen aus Kirkenes in Norwegen zufolge werden seit Donnerstag in Nordfinland gewaltige Schneehürme. Eine furchtbare Kälte herrscht in den arktischen Gebieten der finnischen Nordfront. Das Thermometer ist zum Teil bis auf 40 Grad unter Null gesunken, eine Kälte, die selbst in den nördlichsten Gebieten Europas im Dezember eine Seltenheit ist. Man meint, daß die Kämpfe in Nordfinland schon allein wegen dieser Witterungsverhältnisse keine größeren Ausmaße augenblicklich annehmen.

Furchtbare Ausmaße des Erdbebens in der Türkei

Ein in das türkische Erdbebengebiet abgezogener Hilfszug aus Ankara mit den Ministern für Inneres und Volkswirtschaft wurde bei der Station Sivras durch Schneewehen blockiert, deshalb ein Hilfszug, der aus Koffern unterwegs war. Unmensliche Arbeitsleistungen von Truppen und Verdienerschaften sind für die Freimachung der Straßen für Lokomotiven erforderlich. Der Einfluß von Anzeichen zur Heranschaffung von Lebensmitteln und Medikamenten ist beachtlich. Das ganze Land beunruhigt mit der Verteuerung von Geldmitteln zum Notwendigen. Berichte von Anzeichen schildern die furchtbare Notlage Obdachloser, die im Freien unter Ästen laubieren. Die Rettungen belaufen sich auf 30.000 Tote.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Rosener Produktenbörse vom 29. Dezember.

Weizen, hiesiger 76/77 Ia. effektiv, Festpreis 9,95; Roggen, hiesiger, 70/72 Ia. effektiv, Festpreis 9,45; Sommergerste 10,75; do. Winter, Zweilag 68 Ia. 9,70; do. dreilag 50/60 Ia. 8,70; Hafer Festpreis 8,50; Raps trocken 20,00; Bienenwachs neu 2,70-3,20; Stroh (Weizen und Roggen) 1,30-1,50; do. (Preß-) 1,40-1,60; Weizenmehl Topf 630 Albe 630 16,47 1/2; Roggenmehl Topf 815 0,75% Albe 815 12,65; Roggenkleie 5,85-6,15; Weizenkleie 6,45-6,30; Speisefartoffeln, neue weiße und rote 2,35; do. neue gelbe 2,65; Landeier Marktpreis für 1 Stück 0,12.

Amstliche Berliner Notierungen vom 29. Dezember.

Deutsche Wertpapierbörse. Das Geschäft am Aktienmarkt verlief unruhig, die Tendenz war etwas schwächer. Am Rentenmarkt bestand wieder keine Nachfrage nach auslosbaren Reichsschatzanweisungen, während bei den Steuerzuschüssen II das Angebot wieder vorherrschte. Die Kurse gingen allgemein um 0,12 Prozent zurück. Für die Umschuldungsanleihe kam es zu einer Besetzung auf 94,35 (Wirtfurs). Die Altbestände war keinen Schwankungen ausgesetzt. Reichsbahnvorzugsaktien erfuhren eine leichte Erholung.

Viel Glück und Segen für das Jahr 1940

wünscht allen werten Gästen von Stadt u. Land

Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Wilsdruff

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten zum neuen Jahre

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Ludwig Hellwig vorm. Jotter, am Markt 10.

Unserer werten Kundschaft entbieten wir zum Jahreswechsel beste Grüße und ein herzliches Glückauf für 1940

Fa. Martin Reichelt
Curt Hölzig und Frau

Meiner werten Kundschaft entbiete ich

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Bruno Kühne, Getreide-, Kohlen- und Futtermittelhdlg. Wilsdruff, Landbergweg.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!

Fa. Paul Schmidt, Dresdner Straße

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Neujahr

entbieten ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten Kürschnermeister Otto Lange und Frau.

Unseren werten Kunden und Bekannten

ein glückliches neues Jahr!

Arno Rößsch und Frau.

Lebensmittelgeschäft, Dresdner Straße Nr. 12 — Ruf 314

Viel Glück im neuen Jahre

wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten Richard Horn und Frau, Maßschneiderei, Zedlitzstraße 5

Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

ihrer werten Kundschaft und Freunden von Stadt und Land Familie Paul Ritter, Stadtbad Wilsdruff.

Wir wünschen unseren verehrten Mitgliedern und Geschäftsfreunden ein **gesundes und gesegnetes neues Jahr**

Der Vorstand der

Wilsdruffer Bank e.G.m.b.H.

Bank und Sparkasse seit 1863

Wilsdruff — Markt und Marktgasse — Telephon 491

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

übermitteln wir unserer werten Kundschaft

Fleischerinnung zu Meissen Bezirksgruppe Wilsdruff

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten von Stadt und Land zum neuen Jahre

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Familie Karl Bräuer, Landmaschinen, Wilsdruff, Ruf 115.

Glück u. Gesundheit im neuen Jahre

wünschen ihrer werten Kundschaft aus Stadt und Land

Rudolf Küchenmeister, Elektromstr., u. Frau

Die besten Wünsche zum neuen Jahre

allen unseren werten Kunden und Bekannten Familie Helmut Winter, Gartenbaubetrieb, Wilsdruff, Verdenbachweg.



Ernst Krätzer, Sora
Telef. Wilsdruff 354

Alle Arten Drucksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.

Ein frohes und glückliches neues Jahr

wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Schlossermeister Rudolf Pinhart und Frau Wilsdruff, Am Stadtgraben 1

Glück und Gesundheit im neuen Jahre

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Schmiedemeister Emil Hanschmann u. Frau

Ein frohes Neujahr

wünschen ihrer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten

Max Noack u. Frau Wilsdruff, Rosenstraße

Viel Glück im neuen Jahre

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Erich Wittig u. Frau Sattler- und Tapezierermeister

Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen werten Kunden Schuhhaus Breuer Wilsdruff, Markt 4, Ruf 400

Das alte, solide, über 50 Jahre bestehende Spezial-Geschäft von Curt Plattner

Wilsdruff, Dresdner Straße 10 entbietet seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Max Schatzschneider Schlossermeister, Zedlitzstraße 6

Meiner geschätzten Kundschaft sowie allen Bekannten ein gesundes und frohes Neujahr!

Fa. Ida verw. Reinhardt Joh. Ida Hofmann Dresdner Straße

Die besten Wünsche zum neuen Jahre

allen unseren werten Kunden und Bekannten

Malermstr. Rother u. Frau Wilsdruff

Auch im neuen Jahre

Spare bei der öffentlichen mündelsicheren Stadtparkasse zu Wilsdruff

Gegründet 1842



Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr

entbieten ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Die Bäckermeister von Wilsdruff

Frohes und gesegnetes neues Jahr

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Robert Nestler und Frau

Expedition · Botenfuhrwerk / Wilsdruff, Tharandter Straße

Unseren sehr verehrten Kunden, Freunden und Bekannten von Stadt und Land entbieten wir hierdurch die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr!

Paul Dauer und Frau

Wilsdruff, Dresdner Straße

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden, Bekannten und Fahrgästen zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche.

Anton Richter und Frau, Koblenhandlung

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel

bringen ihrer werten Kundschaft und Gönnern von Stadt und Land

Klempnermeister Alfred Piattner und Frau

Gesundes und frohes Neujahr

wünscht ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten von Stadt und Land

Familie Emil Ruppert

Herzliche Glückwünsche zum Neuen Jahre

entbieten

Heinitze & Co.

Obst- und Beerenweinbrennerei, Weinhandlung, Branntwein- und Likörfabrik

Die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

zum Neujahr ihrer werten Kundschaft, Bekannten und Freunden

Kurt Matthes, Klempnermeister und Frau

Glück und Gesundheit

wünschen ihren werten Kunden

Steinmetzmeister Kurt Wolf und Frau
Grabsteingeschäft, Wilsdruff, vorm. Karl Wolf

Im neuen Jahr alles Gute

wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Kurt Blasius und Frau

Mechanische Werkstatt

Wilsdruff, Fernruf 188

Ein glückliches Neujahr

wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Familien Magnus Welfe, Rudolf Welfe, Friseur

Gute Fahrt

und viel Glück im neuen Jahre

wünscht allen Geschäftsfreunden und Bekannten

Fa. Arthur Fuchs

Allen Geschäftsfreunden und Bekannten in der Heimat und im Felde senden wir die herzlichsten Neujahrgrüße verbunden mit allen guten Wünschen für ein

glückliches 1940!

Ihr Solofaß

Alfred Wugl und Frau

Allen unseren lieben Schülern und Sängern, Freunden und Bekannten

ein gesundes und frohes Neujahr!

Walter Götz und Frau,

Musiklehrer und Gruppenchormeister, Wilsdruff, Markt 4

Glück und Gesundheit im neuen Jahr

wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Malermester Edwin Schindler und Familie

Zum Jahreswechsel entbieten ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

Möbelwerks' ätten Hermann Schmidt

Wielandstraße 5 Wilsdruff Telefon 248

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellungsräume
Friedhofstraße 1 (bei Hildebrand)

Unserer lieben Kundschaft, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel Alfred Zobel und Frau.

Allen unseren werten Kunden von Stadt und Land und lieben Bekannten

herzliche Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel

Familie Pau Humpisch, Grünwarengeschäft

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten zum neuen Jahre

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

Kürschnermeister Rudolf Springsklee und Frau, Markt

Allen unseren werten Kunden

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!

Thams & Garfs, Wilsdruff, Markt

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft aus Stadt und Land

Viehkastrierer Walter Petzsch und Frau, Wilsdruff

Ein glückliches Neujahr

wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Schuhmachermeister Emil Richter und Frau, Rosenstraße

Allen Geschäftsfreunden und Bekannten von Stadt und Land wünschen wir

gesundes und glückliches neues Jahr

Gartenbaubetrieb Georg Engelmann

Baum- und Rosenschulen Heinz Engelmann

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre

entbietet allen werten Kunden und Freunden

Fa. Hermann Burkhardt

Inh. Architekt Adolf Kuhr

Hoch- und Tiefbauunternehmen Wilsdruff

Zur Jahreswende

überbringt hierdurch allen Bekannten und Geschäftsfreunden

herzlichste Glückwünsche

Fr. Emil W. Bertholdt

Architektur- und Baugeschäft
Sägewerk und Baustoffhandlung
Meißner Straße 18 Wilsdruff Fernspr. 407

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land, Nachbarn, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Ernst Tärke und Frau, Gartenbaubetrieb, am Bahnhof

Unserer werten Kundschaft, lieben Freunden und Bekannten von Stadt und Land

herzliche Glückwünsche für das neue Jahr!

Alfred Pietzsch und Frau

Wilsdruff

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

entbietet seiner werten Kundschaft und Bekannten

Hans Bräuer, Molkereiprodukte
Wilsdruff, Friedhofstraße 15

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche

Dentist Ernst Hartmann und Frau

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

allen unseren lieben Geschäftsfreunden und Bekannten von Stadt und Land!

Brauerei August Frühau.

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre

entbietet allen werten Kunden und Freunden

Familie Gerhard Blume

Damen- und Herren-Freizeitgeschäft, Wilsdruff, Meißner Str.

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre

entbieten ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Bäckermeister Paul Koch und Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Jahreswende

entbieten ihrer werten Kundschaft, ihren Freunden und Bekannten von Stadt und Land

Kurt Sohr, Klempnermeister, und Familie, Markt

Meiner werten Kundschaft entbiete ich

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
Willy Böhme, Baugewerke, Wilsdruff
Dresdner Straße 24

Glück und Gesundheit

im neuen Jahre wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Walter Hildebrand und Frau

Die herzlichsten Glückwünsche zur Jahreswende!

Malermester

Curt Naumann und Frau

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Bäckermeister Oskar Prietzel und Frau.

Fernruf 102

Rosa Kuntze
Karl Bernhardt

geben zugleich im Namen beider Eltern ihre Verlobung
bekannt

Grumbach

Silvester 1939

Hänichen

Einladung an alle Volksgenossen von Wilsdruff u. Umg.
zu einigen frohgestimmten Stunden am Silvester-Abend
in den Räumen des Hotel „Goldner Löwe“, Wilsdruff
Musikalische Unterhaltung! / Stimmung auf jeden Fall!
Freundlichst ladet ein V. verw. Schöffler.

Hotel „Weißer Adler“

Zum Silvester ab 19 Uhr

starkbesetzte Ballmusik

Hierzu lade ich auch die gesamte Landjugend recht herzlich ein
Hilde verw. Gietzelt

Restaurant Forsthaus

Zum Silvester

Dielentanz

wozu freundlich einladen Gustav Rieger und Frau

„Stadt Dresden“

Zum Silvester und Neujahr

Dielentanz

Meiner werten Gundschaft von
Stadt und Land die
herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Else verw. Busch
Hoffener Straße 3

Altgold, Bruchsilber,
alte Silbermünzen
kauft Edgar Schindler,
Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Optik
Wilsdruff, Dresdner Str. 3 - Ruf 139
Ruh.-Betr. N. u. T. 36731.

Suche für Ostern 1940 einen
Bäckerlehrling
Gerhard Viebmann,
Bäckermeister,
Grumbach Bez. Dresden

Altes Gold u. Silber
alte Silbermünzen
kauft

„König“
Wilsdruff, Bahnhofstraße 4
Ank. Gen. A. u. C. 34995

Hallo! Wohin am Silvester? In's Lindenschlößchen

Montag, den 1. Januar

der beliebte große Neujahrsball

Es spielt das große Tanzorchester der Orchesterschule Wilsdruff (15 Mann)
Hierzu laden freundlichst ein Paul Keyn und Frau.

Schützenhaus

Morgen

Fidele Silvesterfeier mit Dielentanz

und große Ballonschlacht
mit Ueberraschungen

Umtshof Die große Silvester-Feier

Sekt in Gläsern! Tanzdiel!

Gasthof „Zur Krone“, Kesselsdorf

Zum Silvester ab 18 Uhr

der große Silvester-Ball

Billiger Tanz!

Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche
Richard Schubert und Frau



SARRASANI
Dresden N. Auch weiterhin das gewaltige Ruf 54748 49

Festtags-Programm
Silvester, Sonntag, 31. Dezember
nachmittags 3 und abends 7 Uhr
Neujahr: 2 Vorstellungen 3 und 8 Uhr mit
neuen Überraschungen
Moerer José - Frank Eders
Rocasimi • 3 Palms • 6 Carols • 3 Frankardis
2 Kuckartz-Basso • 4 Marvels • 2 Milers
3 Colters • Lotte Ruppert • Katja u. William usw.
Adriana y Charly • Cavallini-Kuckartz

Vorverkauf: Fremdenverkehrsbüro, Sarrasani-Formul. 1939, sowie
an allen, wohlgewohnten Sarrasani-Verkaufsstellen, am Haupttelegraphen
amt und an den Zirkuskassen ab 10 Uhr früh

Geschäfts-Übernahme!

Der geehrten Einwohnerschaft von Grumbach und Umg.
geben wir hiermit bekannt, daß wir am 31. 12. 1939
die Rode'sche

Gastwirtschaft mit Fleischerei

übernehmen.
Wir werden bemüht sein, durch gutes und solides Be-
dienen unseren Gästen und Kunden gerecht zu werden.
Gleichzeitig entbieten wir
zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche
Fleischermeister Fritz Härtwig und Frau
Grumbach, 30. 12. 1939.
Feines Würst- und Aufschnittgeschäft

Wo feiert man fröhlich Silvester? Wie immer in den Gasträumen? des

„Erbgericht“ Röhrsdorf

Allen werten Gästen und Bekannten
ein herzliches Glückauf ins Neue Jahr!
Marie Kühnert

Gasthof Blankenstein

Sonntag Großer Silvesterball Es ladet ein Otto Richter

Gasthof Grumbach

Zum Silvester ab 19 Uhr

Großer Ball

Hierzu laden freundlichst ein Arthur Leuteritz und Frau

Gasthof Sora Neujahrsball

Montag, 1. Januar Großer



Pielät
Ein Trauerfall
in Ihrem Hause
findet taktvolle, wür-
dige Erledigung in
jeder Ausführung
bei festen Tarif-
preisen, auch aus
allen Krankenhäusern,
Kliniken etc. mit Besorgung
der zuständigen
Heimbürgen durch
die Dresdner Be-
erdigungsanstalten

und Heimkehr
Dresden A. Am See 26
Fernruf 24276 Gegr. 1874

ZAHLE BARGELDLOS DURCH SPARGIRO



EINFACH SCHNELL UND SICHER
Stadtbank Wilsdruff
— Stadtkassette —
Rasche und sorgfältige Ausführung aller
bankmäßigen Geschäfte



Zahle bargeldlos

Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

Bank und Sparkasse seit 1853

Wilsdruff - Markt und Marktstraße - Telefon 491
Geöffnet: 9-13 und 15-17 Uhr, Sonnabendnachmittag geschlossen

Treue um Treue!

Im neuen Jahr in alter Treue
Zu Führer, Volk und Vaterland!
In neuer Schaffenskraft erstreue
Sich jedes Herz und jede Hand!

Hans Koch - Kesselsdorf.

Das Jahr der Bewährung

Gedanken zum Jahreswechsel.

Als der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, in seiner Weihnachtswortrede den Vernichtungswillen unserer Feinde noch einmal herausstellte, sprach er die entscheidenden Worte: „Stärker als ihr Vernichtungswille ist Deutschlands Wille zum Sieg.“

Als uns im Jahre 1933 der Führer erkand und das deutsche Volk aus seiner tiefsten Erniedrigung in einem geradezu wunderbaren Aufstieg zu neuer Macht und Höhe emporführte, haben wir alle zugleich das wunderbare Glück empfinden gelernt, in einer für unser Volk bedeutsamen Zeit leben zu dürfen, und wir waren stolz darauf, ganz gleich, wo wir auch unseren Arbeitsplatz hatten, für diesen Führer wirken zu dürfen, mithelfen zu dürfen an dem Bau eines einigen neuen großen Deutschen Reiches.

Nachdem es so, als sollte dieser Bau in Frieden vollendet werden, als würde einmal in der Welt die Einsicht regieren und den natürlichen Lebensrechten des deutschen Volkes Raum und Entfaltungsmöglichkeit gegeben werden. Diese Hoffnung aber ist durch unsere Feinde vernichtet worden. Nicht die Einsicht hatte sie bisher daran gehindert, der natürlichen Entwicklung entgegenzutreten, sondern die Furcht, was nach Einsicht hätte aussehen können, ist nur Ausdruck einer abgrundtiefen Heuchelei jener Kriegshäher gewesen, die mit dem Sieg des deutschen Gedankens und der deutschen Idee zugleich das Schicksal ihrer eigenen unerschütterlichen Ideen besiegelt haben.

aus dieser Entwicklung heraus liegt für uns das eine fest, daß es sich in unserem Kampf nur um Sein oder Nichtsein handelt. Wir haben keine andere Wahl als Sieg oder Untergang. Und so geben wir uns auch an der Schwelle des neuen Jahres nicht irgendwelchen trügerischen Hoffnungen hin, sondern blicken mit Stolz und Zuversicht zu unserem Führer empor, der uns in all diesen Jahren beispielhaft vorangegangen ist und nun von seinem Volke auch in der Stunde der Gefahr die letzte Bewährung fordert. Es geht nicht mehr um irgendwelche Einzel Dinge, es geht um das Gesamtschicksal der deutschen Nation. Rückwärtswandeln dürfen wir im Hinblick auf die unvergleichlichen Taten der deutschen Wehrmacht sagen, daß wir die Probe bisher bestanden haben und die Gewissheit des Sieges in uns tragen, wenn wir uns nur weiterhin treu bleiben.

Wir glauben fest an unseren Sieg. Die Führung des deutschen Volkes ruht in militärischer, politischer und wirtschaftlicher Beziehung fest in der Hand unseres Führers. Seine Kraft ist unsere Kraft, und unsere Kraft ist die Stärke des Führers. Er hat uns oftmals erklärt, daß er aus dem Glauben des deutschen Volkes an seine Führung und aus seinem eigenen Glauben an das deutsche Volk immer wieder die Kraft gefunden habe zu entscheidendem Handeln. So soll es unser heiliger Schwur an dieser Jahreswende sein, daß wir alle in jeder Stunde und würdig des Glaubens des Führers an sein Volk erweisen wollen. Die Haltung, die für den Soldaten an der Front eine Selbstverständlichkeit ist, soll auch unsere Haltung in der Heimat sein. Wenn wir dank der Tapferkeit, der Wachsamkeit und der festen Einsatzbereitschaft unserer Wehrmacht die Schicksalschwere dieses Kampfes nicht tagtäglich zu spüren bekommen, so dürfen wir dennoch nie vergessen, daß es unser Schicksalskampf ist. Das Jahr 1940 ist das Jahr unserer Bewährung, und unsere Bewährung ist der Garant des Sieges.

Die innere Front steht fest

Der Krieg der Plutokratie gegen deutschen Sozialismus

Wenn wir an der Schwelle dieses Jahres zurückblicken, so dürfen wir gegenüber den kriegerischen Ereignissen nicht den inneren Aufbau unseres Volkes vergessen, denn gewaltige friedliche Aufbauarbeit ist trotz aller Gewitterwolken, die am Himmel standen, im Jahre 1939 vollbracht worden.

Wir brauchen nur an die Bauten des Dritten Reiches zu erinnern, wie an den am 9. Januar eingeweihten Neubau der Reichstanzlei, der dem Großdeutschen Reich endlich auch einen seiner Größe würdigen Repräsentativbau gegeben hat. Wir brauchen nur daran zu erinnern, daß Hunderttausende fleißige Menschen an den Parteibauten in Nürnberg und an den gewaltigen Straßen des Führers arbeiteten, daß die Neugestaltung Berlins große Fortschritte machte und daß wir im Begriff standen, die Werte des sozialistischen Deutschlands zu vollenden, so das Ad.-Seebad und das große Volkswagenwerk. Die ständig sinkenden Arbeitslosenziffern bis zur völligen Beseitigung der Arbeitslosigkeit, die Wiederbeschäftigung von 103 nationalsozialistischen Musterbetrieben, zu denen sich 99 neue gesellen, die Hebung der Arbeiterschaft und die Leistungssteigerung der Betriebe durch den Leistungsamt, die Grundsteinlegung für große Arbeiterbildungsanstalten, die in Dortmund am 3. Februar durch den Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, die Regelung der Arbeitszeit, zahlreiche Maßnahmen zum Gebiet des Arbeitsschutzes, steuerliche Maßnahmen zum Ausgleich der Familienlasten, die Unterstützung kinderreicher Familien, die Förderung erbgewandten Nachwuchses, Aufbauwerke, wozu wir auch blicken mögen. Alle diese gigantischen Werke zeigten, wie stark und segensreich das friedliche Schaffen des deutschen Volkes gewesen ist.

Wohl und des Winterbilanzwertes des deutschen Volkes. Frühzeitig hat das deutsche Volk erkannt, daß es, wenn es frei bleiben wollte, auch gerüstet sein mußte, und es hat daher willig alle Lasten und Opfer auf sich genommen, um zu dieser Freiheit zu gelangen.

Vorauschauende Wirtschaftsführung.

Heute in dem schwersten Abwehrkampf, den wir zu kämpfen haben, erntet wir die Früchte unserer Opfer, ernten wir insbesondere auch die Früchte einer klugen und vorausschauenden Wirtschaftsführung, die nicht nach billigen Effekten hastete, sondern notwendigerweise das tat, was im Interesse des Volksganzen lag, wenn es vielleicht auch einzelnen Interessengruppen und „Grüppchen“ besondere Opfer auferlegte. Das dürfen wir besonders im Hinblick auf die Durchführung des Vierjahresplanes sagen und ebenso im Hinblick auf alle Maßnahmen unserer Ernährungspolitik, die ganz im Zeichen der Erzeugungsschlacht stand. Als dann der Krieg ausbrach, ging das deutsche Volk in vorbildlicher Ruhe und eiserner Entschlossenheit in den Kampf, weil es sich gefürbt weiß von einem Mann, der sein Opfer und seine Entbehrung von einem Deutschen verlangt, die er selbst nicht zu übernehmen bereit ist. Und weiß das deutsche Volk weiß, daß es in diesem aufregenden Kampf den deutschen Sozialismus gegen die Plutokratie der Westmächte zu verteidigen hat. Weisend für das feste Vertrauen zu unserer Staatsführung war die am 3. 1. 1940 in wenigen Stunden erfolgte erhebliche Ueberziehung der Reichsbahnleihe. Und zu Beginn des Krieges erfolgte die Umstellung von der Friedens- auf die Kriegswirtschaft im Gegensatz zu England, wo die Arbeitslosigkeit rapide anstieg, so reibungslos, daß Ende November auf den großdeutschen Arbeitsämtern nur noch 18.000 voll einsatzfähige Arbeitslose gezählt wurden. Die vorausschauende Wirtschaftsführung hat uns alle für die Rüstungsindustrie notwendigen Rohstoffe gesichert und außerdem noch in den Stand gesetzt, mitten im Krieg zu exportieren.

Soziale Großtaten.

Rum werden im nächsten Jahr, also mitten in der höchsten Beanspruchung aller Kräfte, hunderttausend deutsche Arbeiter, deren Leistungsfähigkeit durch besonders harten Arbeitseinsatz herabgemindert wurde, zur Wiederherstellung ihrer Kräfte auf Kosten der Deutschen Arbeitsfront drei Wochen in Erholung geschickt werden, eine soziale Großtat, für die alle deutschen Kur- und Erholungsorte in Anspruch genommen werden. Das ist eine Leistung, die uns kein Volk der Erde nachmacht.

Gegenüber solchen Großtaten des deutschen Sozialismus vermag die Lügenpropaganda der Feinde keine Angriffspunkte zu finden, und niemals wird es ihr gelingen, die innere Front der Deutschen auch nur im geringsten zu schwächen. Das deutsche Volk weiß, daß es im Krieg nicht wie im Frieden leben kann. Es hat deshalb auch die Rationierung der lebenswichtigen Verbrauchsgüter, die Einführung der Bezugsscheine und der Kleiderkarte und alle anderen notwendigen kriegswirtschaftlichen Maßnahmen als selbstverständlich hingenommen. Weis es sich doch auf der anderen Seite geschäftig. Während in dem plutokratischen England die Preise sprunghaft gestiegen sind, ist in Deutschland sofort für ein festes Verhältnis zwischen Lohn und Preis geforgt worden, an dem auch der Krieg nichts änderte. Damit wurde jedem Kriegsgewinnlerium von vornherein die Betätigungsmöglichkeit genommen. Für Schwer- und Schwerstarbeiter, für Mütter und Kinder ist noch in besonderem Maße Fürsorge getroffen worden, und der Fürsorge für die Angehörigen unserer Soldaten haben die Feinde nichts an die Seite zu stellen.

Aushungern wird man uns nie.

Wenn wir uns im Krieg auch einschränken müssen, das eine wissen wir: Aushungern wird man das deutsche Volk nie! Wir wissen auch: Niemals wird es gelingen, die innere Front zu zerbrechen, und wenn wir für das kommende Jahr auch keine Prophezeiungen machen und uns der Schwere des Kampfes voll bewusst sind, so dürfen wir dennoch erklären: einen 9. November 1918 wird es nie wieder geben. Wir sind zu jedem Opfer und jedem Einsatz bereit, und die innere Front wird ihre Pflicht ebenso erfüllen wie die unüberwindliche deutsche Front draußen, und das eine ist gewiß: Der Endsieg wird bei unserem Volke sein!



Ihr alle seid Frontkämpfer. Zur der Platz, wo der Führer euch hinstellt, ist verschoben; die Pflicht und die Verantwortung aber bleiben die gleiche, und jeder muß wissen, daß es auch auf jeden einzelnen ankommt.

So steht also der „Hitlerismus“ in Wirklichkeit aus, den England als Weltvolkssünde bekämpfen zu müssen. Wir aber wissen, daß das deutsche Volk durch den Führer zur Einheit im Willen und Denken erzogen worden ist. Die innere Front der Nation wurde bereits im Frieden geschaffen und bewahrt sich hier in den Werken des deutschen Sozialismus, insbesondere in der Wirksamkeit der

Europa im Umbruch

Ein Ueberblick über das Jahr der Entscheidung 1939

Als wir in das Jahr 1939 eintraten, fühlten wir, daß nach der Heimkehr der Diktator und des Sudetenlandes eine Neuordnung in Europa sich vorbereitete, die ihre Fortsetzung finden mußte, wenn endlich alle Gefahrenherde, die einer endgültigen Vereinerung Europas im Wege standen, ausgeräumt werden sollten. Als bedeutungsvolles Ereignis stand in uns die gemeinsame Erklärung des Führers und des englischen Ministerpräsidenten Neville Chamberlain in München nach, und es schien, als sollten alte Gegensätze be-

seitigt und die Antipathie des Unfriedens abgeräumt werden. „Ich glaube an einen langen Frieden“, dies Führerwort in der ersten Sitzung des Großdeutschen Reichstages am 30. Januar war ein Dokument für den unbedingten Friedenswillen der deutschen Nation. Leider trotz unserer Hoffnung, Mussolini hat einmal das Wort geprägt, daß auf München das Anti-München folgte.

Der Geist von Anti-München

Den besten Zeitfaden durch die außenpolitischen Ereignisse des hinter uns liegenden Jahres gibt uns das deutsche Reichbuch, das Reichsaußenminister von Ribbentrop kürzlich der Welt unterbreitete. Hier erkennen wir aus Dokumenten, die unwiderlegbar sind, das ganze beachtliche Spiel Englands und Frankreichs hieraus ersehen wir, daß schon wenige Tage nach München jenes Netz gesponnen wurde, mit dem die Westmächte Deutschland wieder zu fangen verfluchten. Raum war Chamberlain aus München zurück, da fehlten die Antriebe jener Londoner Kriegshierarchie ein, deren Führer Adolf Hitler in seinen Reden immer wieder herausgestellt hat. Churchill gab den Anstoß zu einer wilden Kriegshetze gegen Deutschland, und in einer Rede für den Rundfunk der BBC gab er das Stichwort: Wir müssen aufstehen! Der Geist von Anti-München ging um.

Das war der Ausklang von 1938. Und nun zu Beginn des Jahres 1939 nahmen die Ereignisse einen schnellen Lauf. Der englische Vorkriegsminister machte aus London, daß die britische Tefsenlosigkeit durch Kriegserklärung beunruhigt, und daß Chamberlain von den Kriegshierarchen immer mehr unter Druck gesetzt wurde. Judas Kacanten, die in dem Kriegsmittler Lord Halifax ihren härtesten Beschützer fanden, waren eifrig am Werk, und sie ließen sich auch nicht dadurch mären, daß der Führer in einer Reichstagsrede wiederum erklärte, daß Deutschland gegen England sowie gegen Frankreich keine territorialen Forderungen außer der nach Rückgabe der Kolonien habe.

Die Unruhherde im Osten

Die Londoner Kriegstreiber, die nur nach einem Anlaß für einen Konflikt mit Deutschland suchten, fanden ihn in der Auseinandersetzung zwischen Berlin und Warschau. Im Zuge der Sicherung des Friedens und der Lösung schwebender Probleme empfing der Führer am 5. Januar auf dem Bergah den polnischen Außenminister Beck, um mit ihm die deutsch-polnischen Fragen zu besprechen. Getragen von einem unerschütterlichen Friedenswillen machte



Die historische Reichstagsitzung am 1. September 1939. Der Führer: „Mein ganzes Leben gehört von jetzt ab erst recht meinem Volk! Ich will jetzt nicht anders sein als der erste Soldat des Deutschen Reiches!“

Sachsen und Nachbarschaft.

Schirgiswalde. Abföhrung zur rechten Zeit. Nachts gerieten in Schirgiswalde zwei Einwohner, die ein wenig tief ins Glas geguckt hatten, in einen Streit.

Von Schandau. 24 Stunden hilflos im Keller. In einem Keller stürzte eine 80 Jahre alte Frau von einer Leiter. Die Greisin, die allein im Hause wohnte, erlitt einen Unterschenkelbruch.

Leipzig. Krankenhaus von der Reichsmessestadt übernommen. Der zunehmende Bedarf an Krankbetten, der sowohl durch die Inanspruchnahme der vorhandenen Krankenhäuser für die Verwundetenpflanze als auch durch die durch die Jahreszeit bedingte höhere Krankenlister verursacht ist, macht es erforderlich, alle verfügbaren Möglichkeiten auszunutzen, um diesen Bedarf zu decken.

Döbeln. Trunkenheit führte zum Tode. Ein Döbelner Einwohner wurde in schwer betrunkenem Zustande aufgefunden und in den Hof eines Grundstückes gebracht. Dort hat er sich, da er nicht ins Haus gelangen konnte, im Hofe auf noch nicht gekläarte Weise erhebliche Verletzungen zuzuzogen, an deren Folgen er starb.

Oberregierungsrat Arthur Schmidt

Am 26. Dezember verschied unerwartet der Oberregierungsrat im Ministerium für Volksbildung Arthur Schmidt, Dresden. Er kam aus Rüditz i. B. (geboren 1888) und wandte sich nach Beendigung seiner Schulbildung am Realgymnasium zu Plauen mit dem Zeugnis der Reife an der Universität Leipzig dem Studium für das höhere Schulamt zu.

Landgerichtspräsident Raud, Dresden.

In Dresden starb im Alter von 66 Jahren Landgerichtspräsident Martin Raud. Im Weltkrieg wurde Martin Raud schwer verwundet; er trat nach dem Krieg in Leipzig in den sächsischen Justizdienst. Am 1. April 1933 wurde er zum Landgerichtsdirektor befördert, war seit August 1933 Amtsgerichtspräsident und seit Februar 1934 Landgerichtspräsident in Chemnitz. Am 1. Mai 1935 erfolgte seine Berufung als Landgerichtspräsident nach Dresden.

Das Landvolk wird seinen Mann stellen!

Anlässlich des Weihnachtsfestes und des bevorstehenden Jahreswechsels hatte Landesbauernführer Körner, der seit Anfang September als Leiter der Abteilung für Ernährung und Landwirtschaft im Amt des Generalgouverneurs für Polen tätig ist, die sächsischen Kreisbauernführer und seine engeren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter zu einer schlichten Weihnachtsfeier nach Dresden eingeladen.

Während seines kurzen Neujahrurlaubes nahm Landesbauernführer Körner auch Gelegenheit, zur Gelobtschaft der Landesbauernschaft Sachsen und der angeschlossenen Verbände zu sprechen. Neujahr im Kreise sei die Zeit der Bewährung gekommen, auch für unsere Landwirtschaft und für den von Walter Darré geschaffenen Reichsnährland.

Reisender Breslau beucht auch Zittau

Der Reisender Breslau beläuft kürzlich, wie gemeldet, Neugersdorf und Zittau. Nun ist auch Zittau am 10. Januar Ort der Übertragung einer „Heiteren Rundfunkparade“, die als Sendeveranstaltung nur für eingeladene verwundete Soldaten in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Königin-Luwig-Kaserne in Zusammenarbeit mit der RSG „Kraft durch Freude“ stattfinden wird.

Uraufführung des Großfilms „Mutterliebe“

In der Reichshauptstadt kam ein neuer deutscher Großfilm „Mutterliebe“ mit der Staatschauspielerin Arie Leisch in der Hauptrolle zur Uraufführung. Das von dem Staatspremierminister Gullas Uetich nach dem Drehbuch von Gerhard Renzel geschaffene Filmdrama hat aus einer einfachen, fast alltäglichen Erzählweise ein erschütterndes und ewigaktuelles Kunstwerk entstehen lassen.



Neujahrswunsch der Plutokraten. Zeichnung: Stroba (M).

SS. im Weihnachtspolizisten

In diesen Tagen wurden viele Hausbesuche von Hitler-Jungen in Uniform mit blauem oder braunem Besatz — ein ungewohnter Anblick. Die Jungen standen in der Höflichkeit unserer Vater- und Brieffräger nicht nach und erlebten gewissenhaft ihre Aufträge.

Warum hatte man zu solchen Diensten Hitler-Jungen herangezogen? Nach einer Vereinbarung der Reichsjugendführung mit dem Reichspolizeiministerium sind die Volkshüter, denen es in diesen Tagen des achtjährigen Weihnachts- und Neujahrswinchestes an Kräften fehlte, an die örtlichen H.A.-Dienststellen heranzuziehen, von denen ihnen dann Hitler-Jungen zur Dienstleistung überwiesen wurden.

Am 17. Dezember hatte er a. B. 26 Jungen angefordert, die pünktlich zur Stelle waren und am 21. Dezember hatte sich die Zahl bereits auf 140 Hitler-Jungen erhöht. So groß war ihr Eifer selbst während der Weihnachtsfeierstage, daß sie über ihre acht Stunden Arbeitszeit noch am liebsten überstunden gemacht hätten.

Die Jungen waren einbezogen in der Vaterurlauben wie im inneren Dienst bei der Vaterurlauben. Ihnen ist es mit zu verdanken, daß die Oberinspektoren sich, daß die vielen Reichspolizisten und sonstigen Weihnachtspolizisten pünktlich weiterarbeiten werden konnten. Sie haben mit unendlicher Schamhaftigkeit zur Durchführung des alten Dienstbetriebes beigetragen. Daß sie für ihre Arbeit mit einem Weihnachtsgehalt belohnt wurden, hat ihre Einsatzfreudigkeit selbstverständlich noch verstärkt.

Wenn unsere älteren Briefträger trotzdem wie alle Jahre auch in diesen Weihnachtstagen mit Arbeit überlastet waren, werden sie doch die Hilfe der jungen Kameraden dankbar empfinden haben.

Treibt Seidenbau!

Seidenbau, heute wichtiger denn je, ist keine Liebhaberei, sondern ein Wirtschaftszweig von größter Bedeutung. Seidenraupen lassen sich sogar in der Stube züchten, es braucht nur für die Monate Juni, Juli und August eine Zimmertemperatur gemacht zu werden. Die Spinnwürmer und -rahmen werden nicht übereinander aufgestellt, so daß ein engstem Raum laufende von Raupen befreit werden können.

Das Buch vom Bestwall

Im jedem Deutschen einen umfassenden Ueberblick über die einzigartige organisatorische, militärische und weltanschauliche Bedeutung des Bestwallbaues zu ermöglichen, hat der Leiter der Pressestelle des Generalinspektors Dr. Todt, Josef Böhlinger, „Das Buch vom Bestwall“ geschrieben, das soeben in der Otto-Cisner-Verlags-Gesellschaft in Berlin erschienen ist.

Hier wird zum ersten Male ein vollständiger Einblick in die genialen Leistungen der deutschen Festungsbaupioniere und der Organisation Todt ermöglicht. Wirkungsreich ergänzt wird diese Darstellung durch Erinnerungen des Verfassers, der selbst eine Heilung in Puntzen und Stollen mit Schippe und Spitzbade am Bau des Bestwalls mitgearbeitet hat.

Quemeines Herzens Heimat. ROMAN VON MARIE NOLLING. VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAM, SA.

„Jens Peterfen mußte über dieses Bild des Jammers lachen. Es war drollig mit Josua. Seit vielen Jahren lebte er nun schon auf Devenshöhe und hatte sich eigentlich ganz gut an das Klima gewöhnt. Jedenfalls hatte man niemals gehört, daß Josua irgendwie krank geworden wäre.“

„Was wird denn nun aus euerem Hause, Josua?“ fragte er, nachdem Josua sich so recht behaglich auf die Bank neben dem glühenden Herd niedergelassen hatte.

„Bissen ich nicht, was wird werden. Master Jedlich große Testament machen. Sollen kommen Verwandte von ihm. Aber wer wird kommen auf dieses Insel, wo immer kein Wind, schreckliche Wind? Keine Katze wird kommen, das ich schwören, Master Schulmeister!“

„Man soll nicht so herumschwören, Josua! Siehst du, mir könnte du euer ganzes Afrika mit allen Palmen, Affen und Kolossalfüssen anbieten, ich würde nicht von meiner Insel heruntergehen. Ich liebe alles hier, so wie es ist, sogar den Wind.“

„Josua sah aus seinen schwarzen Außerungen Jens Peterfen mit einem Ausdruck tiefster Verachtung an. Hätte er nicht den angeborenen Respekt seiner Rasse vor allen Weissen beiseite, er hätte eine nicht mißzuverstehende Bewegung mit dem Zeigefinger gegen seinen Kopf gemacht.“

„Was sollen Josua dagegen sagen, Master Schulmeister? Am besten, Josua schweigen und trinken noch ein Korn.“

„Jens Peterfen mußte lachen. Aber der Gedanke, wer nun sein Nachbar werden würde, ging ihm doch mächtig im Kopf herum. Mit dem alten Hubert Jedlich hatte er geradezu freundschaftlich gestanden. Inerst hatte es zwar Mord und Totschlag gegeben, denn Hubert Jedlich schien es darauf anzulegen, sich mit jedem zu vertragen. Doch an Jens Peterfens ruhiger Freundlichkeit war sogar Hubert Jedlich Mißtrauen geschleiert, schließlich waren sie beide die besten Freunde geworden.“

„Wie oft hatte Jens Peterfen an Winterabenden drüben in dem niedrigen Wohnzimmer Hubert Jedlich gefesselt, hatte den alten Mann von seinen Reisen und Erfahrungen durch die halbe Welt erzählen hören. Wie oft hatte er im Sommer neben ihm gestanden und bewundert, mit welcher reifer Meisterschaft der Maler die herben Motive Devenshödes auf die Leinwand brachte. Jens Peterfen hatte sich nicht allzuviel mit Malerei abgegeben. Aber daß dieser absonderliche Knatz, dieser Hubert Jedlich, die Seele der beliebten Insel verstand und wie-

dergab wie kein anderer, das begriff und fühlte Jens Peterfen in tiefer Seele.

„Er hatte den Tod des alten Mannes ehrlich betrauert. Wer würde sein Nachfolger sein? Öffentlich nicht irgendwelche hergelaufene, unangenehme Städter, die das schöne alte Bauernhaus mit Betriebsamkeit, Gramophonlärm und ähnlichen Schenlichkeiten erfüllten.“

„Nachdenklich schaute er zu dem Haus „Endlich allein“ hinüber; trüblich sah es aus und verlor seine treffend die trostvolle Selbstgenügsamkeit „Endlich allein“. Wie fest gefügt es da stand! Wie sicher mit seinem tief herabgezogenen dunkelgrauen Schindelschab. Ein schönes Anwesen: der Garten, die weiten Weiden, der Klagenschlag — man mußte es nur zu pflegen verstehen. Und das war hier in diesem herben Klima nicht leicht. Wenn das nötige Geld dagewesen wäre, man hätte am liebsten die selber dazugelauft. Aber das Geld hatte man nun einmal nicht, und es ging auch so.“

„Doch wie schön war es, daß man mit allem hier auf Devenshöhe so verpachten war. Man konnte die Familien, war überall gut Freund, die Kinder liebten einen. Man konnte etwas schaffen an diesen jungen Menschen hier. Und in den Ferien gab es immer noch genug Gelegenheit, sich weiterzubilden oder Reisen zu machen.“

„Nein, wenn Jens Peterfen sein Leben überdachte, so mußte er dankbar und zufrieden sein. Der einzige Schatten auf sein Leben war nun auch verbläßt. Das Grab auf dem windverwehten Friedhof am Nordende, das Grab Marie Krügers, beinrückte mit seinem Dunkel nicht mehr seine Lebensverweigerung.“

Eine ganze Woche lang hatte der Regen über dem Lande gelegen. Aber zum ersten Osterfesttag klärte es sich auf. Die dunkelgraue Wolkendecke wurde immer heller, und schließlich leuchtete heiter das erste Zipfelchen blauen Himmels hindurch.

„Als Benedikte und Hans-Hermann in Straßund den Zug verließen, lag die volle Sonne auf den schönen alten Backsteinbauten der nordischen Stadt.“

„Zum Hafen?“ fragte Hans-Hermann einen Träger, der mit dem Schubkarren den Bahnsteig entlangfuhr.

(Fortsetzung folgt.)

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land
**die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**
Gertrud verw. Kühne, Molkereiprodukte

Zum Jahreswechsel
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten aus Stadt und Land
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
Schuhmachermeister **Walter Schmidt und Frau**

Ihrer werten Kundschaft wünschen ein
glückliches und gesundes Neujahr
Erich Leuner und Frau
Bäckerei, Hohe Straße

**Gesundes
und glückliches Neujahr**
wünschen ihren lieben Kunden, Freunden und Bekannten
von Stadt und Land
Erhard Wünsche u. Frau, Bahhof- Ecke Parkstr.

Beste Wünsche zum Jahreswechsel
entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten
Richard Benath und Frau / Kolonialwaren
Wilsdruff, Rosenstraße

Ein gesundes und glückliches neues Jahr
wünschen ihrer werten Kundschaft
Richard Otte und Frau, Kraftdroschke — Fernruf 233.
Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten zum
neuen Jahre

die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
Kurt Wolf und Frau, Wilsdruff
Schuhmachermeister Bettlerstraße

Ihren lieben Geschäftsfreunden und Bekannten die
**herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel**
Martin Richter und Frau **Marie verw. Adam**
in Fa. Ernst Adam



Die besten Wünsche
für das neue Jahr entbieten wir unseren werten
Geschäftsfreunden, Lesern und Mitarbeitern
Buchdruckerei Arthur Zschunke Wilsdruff
Wilsdruffer Tageblatt

Herzliche
Glückwünsche
zum neuen Jahre
entbietet allen werten Kunden
und Bekannten
Familie
Fritz Wustmann
Grünwarengeschäft

Meiner werten Kundschaft von
Stadt und Land die
**herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**
Olga verw. Pietzsch
Wilsdruff, Marktstraße

Meiner werten Kundschaft und
Bekanntem ein
gesundes neues Jahr
Hulda verw. Kirsten
Farben — Seifen
Reihner Straße

**Gut zu Fuss
und viel Glück
im neuen Jahr**
wünscht seinen werten Kunden



Die besten Glück- und Segenswünsche
entbieten ihrer werten Kundschaft sowie Be-
kannnten und Verwandten zum neuen Jahre
Familie Arthur Mehlig, Friseur

Meinen lieben Kunden und Geschäftsfreunden
herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Arthur Nickel, Schlossermeister, Rosenstraße 21.

Grumbach
**Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**
entbieten ihren werten Geschäftsfreunden, Gästen und Bekannten
Arthur Leuteritz und Frau
Gasthof Grumbach

Unserer werten Kundschaft und
Bekanntem
**ein gesundes,
glückliches neues Jahr!**
Bäckerei Hartmann
Hoh. Georg Kühne, Bäckermeister,
und Frau
Grumbach
Ihren werten Kunden,
Freunden und Bekannten ein
**gesundes, glückliches
neues Jahr!**
Klempner- und Elektroinstallation
Walther Beyers Erben
Grumbach

Allen werten Kunden und
Gönnern
**zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glück- und Segens-
wünsche**
Familie Bruno Starke
Bücherei und Kohlenhandlung,
Grumbach.
Fördert
durch eure Mitgliedschaft
zur NSD.
deren sozialen Einrichtungen

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
Arthur Ambos, Friseurgeschäft, Grumbach, am Rathaus

Sachsdorf
**Herzliche Glückwünsche
zur Jahreswende**
entbieten ihrer werten Kundschaft aus Stadt und Land
Oskar Müller und Frau
Schloßmühle Sachsdorf

Klipphausen
Unserer werten Kundschaft und Freunden
**die besten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel!**
Familie Bruno Kuttschik, Schuhmachermeister,
Klipphausen

Kesselsdorf
Viel Glück im neuen Jahre
wünschen allen werten Geschäftsfreunden und Bekannten
Ernst Winkler und Frau Erhard Winkler und Frau
Kesselsdorf

Zum Jahreswechsel
unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche!
Familie Rudolf Zschäke, Kesselsdorf, Fernruf 391

Zum Jahreswechsel
meinen werten Kunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
D. Heinzmann
Kesselsdorf

**Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel!**
Kurt Hempel und Frau
Tapezierer und Sattlermeister,
Kesselsdorf Am Bahnhof.

**Die besten Glück- und
Segenswünsche**
entbietet allen werten Kunden
Emil Hauptvogel
Tischlermstr., Kesselsdorf.

Zum Jahreswechsel
unserer werten Kundschaft
Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
Rudi Rühle u. Frau
Schuhwaren u. Reparaturwerkst.,
Kesselsdorf Nr. 38 b.

**Viel Glück
im neuen Jahre**
wünschen ihrer werten Kundschaft
Rudolf Heinrich u. Frau
Bauklempner- Kesselsdorf.

Unkersdorf
Unserer werten Kundschaft, Gönnern und
Bekanntem senden wir zum neuen Jahre
**die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche!**
Arthur Schulze und Frau, Unkersdorf
Kolonialwaren- und Fahrrad-Handlung

Herzogswalde
Die besten Glück- und Segenswünsche
entbietet allen ihren werten Kunden
Margarete Friedrich, Herzogswalde
Bäckerei — Kolonialwaren.

Zum Jahreswechsel
wünschen wir allen werten Kunden und Bekannten
ein frohes neues Jahr
Erich Chemnitz, Bäckermeister, und Frau
Herzogswalde.

Zum Jahreswechsel
entbieten wir unserer werten Kundschaft, Freunden u. Bekannten
herzliche Glückwünsche
Walter Hentschel und Frau, Bäckerei, Herzogswalde.

Röhrsdorf
Zum Jahreswechsel
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
**die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche**
Arno Träber und Frau, Röhrsdorf, am Bahnhof
Zimmermeister Bauwaren- und Holzhandlung

Kaulbach
Unserer werten Kundschaft und Bekannten ein
gesundes neues Jahr!
Osk. Walfer und Frau, Mühle Kaufbach.

Weinböbla
Ein gesundes und glückliches Neujahr
wünschen ihrer werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten von Wilsdruff und Umgegend
Max Krause und Frau
Fellenhauerei Weinböbla
Dasselbst werden stumpfe Feilen gut und sauber aufgehauen
Lieferung neuer Feilen jeder Art.